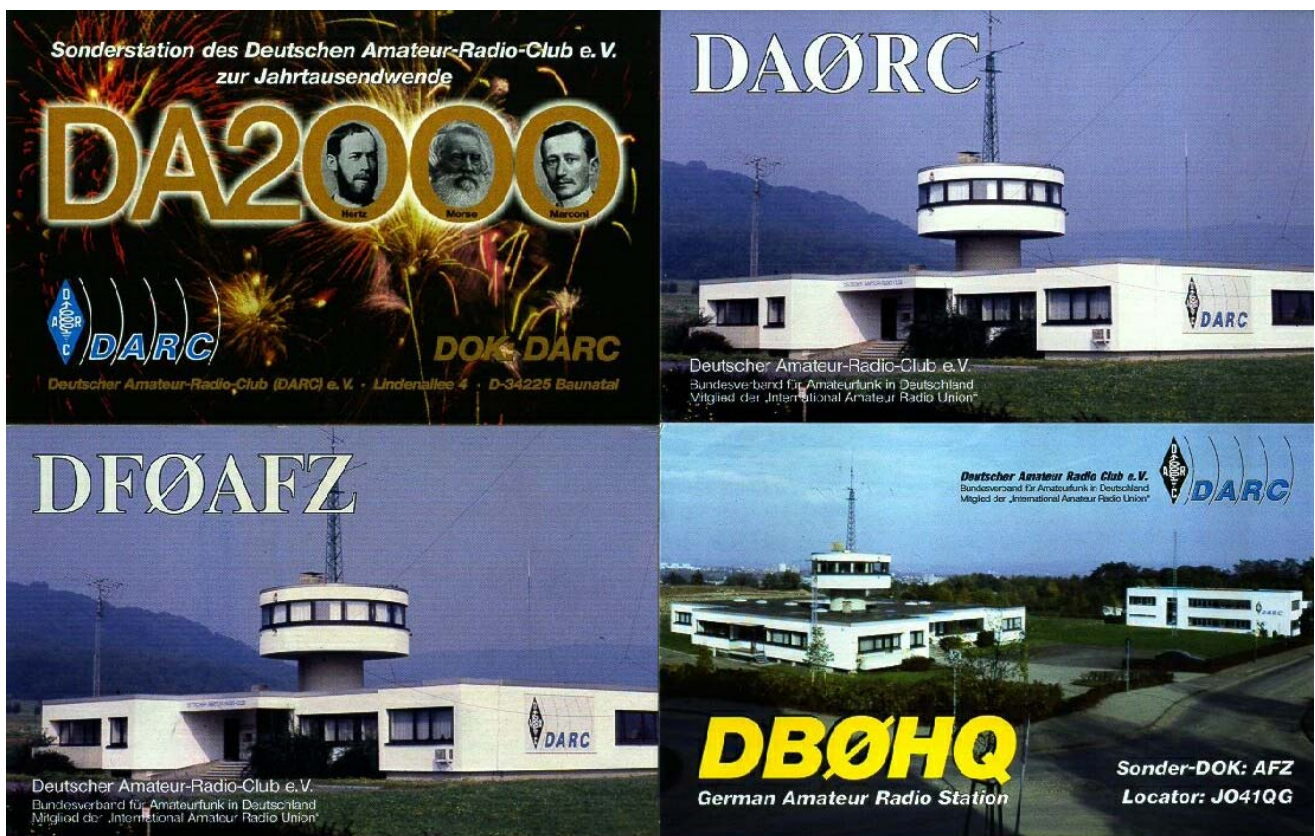




Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

Die QSL-Karte

Wie QSL-Karten richtig ausgefüllt werden,
und was dabei beachtet werden sollte!



QSL-Karten sind ein wichtiger Bestandteil des Amateurfunks. Sie werden benötigt, um nachzuweisen, mit wem man wann ein QSO hatte und um Diplome beantragen zu können. Bei einigen Diplomen reicht eine GCR-Liste aus, also eine Aufstellung von vorhandenen QSL-Karten, die von zwei OMs bestätigt wird. Bei anderen Diplomen, wie dem DLD oder DXCC, müssen die QSL-Karten an einen Auswerter eingeschickt werden, der die QSL-Karten auf Richtigkeit prüft. Leider werden beim Ausfüllen von QSL-Karten oft Fehler gemacht, die dann dazu führen, dass die QSL-Karte für das beantragte Diplom ungültig ist.

Diese Anleitung soll auf einige Fehler hinweisen und Unklarheiten beseitigen.

Der Aufbau einer QSL-Karte bleibt in erster Linie jedem selbst überlassen. Es gibt jedoch einige Regeln, die man beachten muss. QSL-Karten sollten nicht kleiner als das Weltpostkartenformat (ca. 8,5 cm x 13,5 cm) und nicht größer als das deutsche Postkartenformat (DIN-A6, ca. 10,5 cm x 14,8 cm) sein.

1984 wurde von der IARU der Beschluss gefasst, dass QSL-Karten 9 cm x 14 cm groß sein sollen.

Die Kartonstärke sollte zwischen 170 und 220 g/m² betragen.

Bei der Gestaltung ist darauf zu achten, dass der Inhalt nicht gegen Anstand und gute Sitten verstößt.

Bei dem Aufbau der Datenseite einer QSL-Karte ist folgendes zu beachten.

Das Rufzeichen des Empfängers ist rechts oben einzutragen. Falls der Empfänger einen QSL-Manager besitzt, muss dieser neben oder unter dem Rufzeichen angegeben werden. Am unteren Rand der QSL-Karte sollte mindestens 1 cm frei sein, damit die QSL-Vermittlung des DARC e.V. dort die für die Sortierung notwendige Codierung anbringen kann. Des Weiteren muss eine QSL-Karte folgende Daten enthalten:

Datum, Uhrzeit in UTC, Band oder Frequenz auf der das QSO stattgefunden hat, die **Betriebsart** in der das QSO geführt wurde und den **Signal-Report**. Wenn eine dieser Eintragungen fehlt, ist die QSL-Karte unvollständig und somit für viele Diplome ungültig. Zusätzlich können auf der QSL-Karte noch Daten über die verwendete Stationsausrüstung (RX/TX, Antenne...usw.) und Hinweise auf Vereinigungen, denen man angehört (DIG, DSW, HSC... usw.), vermerkt werden.

To Radio DL1ZAX									
via									
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T	
18	4	01	12:00	3,6	SSB	5	9	/	
VY 73 de <i>Unterschrift</i>									

Die Unterschrift

QSL-Karten, die zur Beantragung des Deutschland-Diploms (DLD) eingereicht werden sollen, müssen vom Absender unterschrieben sein. (Unterschrieben werden QSL-Karten nur mit dem Vornamen!) Hier trat nun die Frage auf, „ob die Unterschrift auch gültig sei wenn diese mit einem Drucker gedruckt wird?“ Grundsätzlich sollte eine Unterschrift handschriftlich geschrieben sein, dieses gibt der QSL-Karte eine persönliche Note. Es wird aber geduldet, wenn die Unterschrift gescannt und als Grafik gedruckt wird. Die Einstellung eines Schrifttyps, der einer Schreibschrift ähnlich sieht, z.B. *Unterschrift* ist nicht zulässig.

Nicht zulässige Änderungen

Das eigene Rufzeichen und der eigene DOK dürfen nicht von Hand auf der QSL-Karte geschrieben sein. Wenn man durch Ablegung einer Zusatzprüfung eine neue Genehmigungsklasse erhält, womit auch ein Rufzeichenwechsel verbunden ist, darf das alte Rufzeichen auf den noch vorhandenen QSL-Karten nicht mit einem Stift von Hand geändert werden. Solche QSL-Karten zählen nicht für das DLD. Dasselbe gilt für einen Ortsverbandswechsel. Der neue DOK darf nicht von Hand auf die QSL-Karte geschrieben werden. Das Rufzeichen kann durch Aufbringen eines Stempels oder eines Labels verändert werden, und der neue DOK sollte mit dem OV-eigenen Stempel geändert werden. Eigene Stempel, die das Rufzeichen und den DOK enthalten, werden anerkannt. Auf QSL-Karten kann grundsätzlich nur der DOK vergeben werden, bei dem man Mitglied ist. Doppel-Mitglieder (DARC und VFDB) müssen sich für einen DOK entscheiden den sie auf ihren QSL-Karten vergeben!

Diese Eintragungen sind falsch!

R7 oder **S20** sind Kanal-Bezeichnungen und keine gültige Frequenzangabe!

PHONE ist keine eindeutige Angabe der Betriebsart, da AM, FM und SSB unter den Begriff PHONE (Sprache) fallen.

To Radio DL1ZAX									
via									
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T	
18	4	01	12:00	R7	PHONE	5	9	/	

QSL-Karten mit diesen Eintragungen werden für das DLD nicht anerkannt.

QSL-Karten für Verbindungen über Repeater

QSOs, die über einen Repeater geführt wurden, werfen immer wieder das Problem auf, „welchen Signal-Rapport soll man nun geben“. Die Lesbarkeit des Signals ist dabei nicht das Problem, diese kann auch über einen Repeater bestimmt werden, in dem man am Signalaussehen erkennen kann, wie gut die Station am Repeater ankommt. Nur welchen Wert soll man als Signalstärke angeben? Man würde in diesem Fall dem Repeater und nicht dem eigentlichen Gesprächspartner einen Signal-Rapport geben. Deshalb wird von einigen OMs nur eine 5 oder ein Q5 für die Lesbarkeit „R“ angegeben. Dieses führt jedoch dazu, dass die QSL-Karte für das DLD ungültig ist. Wenn man die Signalstärke „S“ nicht angeben möchte, muss zusätzlich unter Bemerkung „REMARKS“ der Hinweis stehen „**via DBØTM**“, also das Rufzeichen des Repeaters, über den das QSO geführt wurde. Eine so ausgefüllte QSL-Karte wird für das DLD anerkannt.

To Radio DL1ZAX							via		
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T	
10	5	01	12:00	438	FM	Q5	/	/	
Remarks: via DBØTM									
TNX/PSE QSL							VY 73 de <i>Unterschrift</i>		



In das Feld „via“ (unter dem Feld „To Radio“) bitte keine Rufzeichen von Repeatern oder von Operatoren eintragen. Diese Eintragungen können bei der Vermittlung der QSL-Karte zu Missverständnissen und dadurch zu Fehlleitungen führen.

To Radio DL1ZAX							via DBØTM		
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T	
10	5	01	12:00	438	FM	Q5	/	/	

QSL-Karten an QSL-Manager

Das Feld „via“ gehört zur Adresse, also zu den Daten, die für die Vermittlung der QSL-Karte wichtig sind und beachtet werden müssen. In diesem Feld dürfen nur Eintragungen gemacht werden, wenn die Station einen QSL-Manager angegeben wurde, müssen natürlich an das via Rufzeichen und nicht an das to radio Rufzeichen einsortiert werden.

To Radio ET3VSC							via DAØRC		
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT			
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T	
18	4	01	16:23	21	J3E	5	9	/	

To Radio EA/DL1ZAX							via DL1ZAX		
DATE			UNIVERSAL TIME						
DAY	MONTH	YEAR							
18	4	01	10:49						
Mode		BAND MHz	SIGNAL REPORT						
			R	S	T				
CW		14	5	9	9				

QSL-Karten via HC (HOME CALL)

Da man in einigen Ländern aufgrund der CEPT-Regelung keine Gastlizenz mehr benötigt, wird vor das eigene Rufzeichen der Landeskenner des Landes gesetzt, in dem man sich befindet. Einige OPs geben im QSO an „QSL via HC“. Dieses **HC** bedeutet **Home Call**, die QSL-Karte soll also an das Heimat-Rufzeichen, in diesem Fall DL1ZAX, geschickt werden. Das Home Call muss in dem Feld „via“ nicht noch einmal extra erwähnt werden. Die QSL-Karte muss natürlich an den Prefix des Home Calls, also DL, und nicht an den Zusatz EA einsortiert werden.

QSL-Karten via CBA

Einige QSL-Managerangaben haben zur Verwirrung geführt. Wir wurden des Öfteren gefragt, ob wir QSL-Karten auch **via CBA** versenden.

Die Buchstaben **CBA** stehen für **Call Book Address**. Dieses bedeutet, dass der Gesprächspartner seine QSL-Karte direkt an die im Callbook angegebene persönliche Adresse haben möchte. Dieses können wir nicht machen, wir senden QSL-Karten normalerweise nur an QSL-Büros und in ganz wenigen Ausnahmen, z.B. SU, Ägypten, da es dort kein zentrales QSL-Büro gibt, auch direkt.

To Radio NP2XYZ							via CBA		
DATE			TIME	BAND	2-Way QSO in	SIGNAL REPORT			
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T	
18	4	01	11:09	21	SSB	5	9	/	

Des Weiteren gibt es noch die Information **qrz.com** (gesprochen qrz dot com). Dieses ist eine Internet-Adresse (www.qrz.com), bei der man nach Rufzeichen suchen und (wenn vorhanden) die Adresse und ein Bild vom Operator oder seiner QSL-Karte sehen kann. Auch hier gilt, dass dieser OP seine QSL-Karte direkt an die auf der Internet-Seite angegebene Adresse oder QSL-Managerinformation haben möchte.

Uns fehlt leider die Zeit, um solche Informationen zu berücksichtigen.

Dieses sollte jeder selbst kontrollieren, wenn er die Möglichkeit dazu hat.

QSL-Karten von Kurzwellenhörern

SWLs sollten auf ihren QSL-Karten auch das Rufzeichen von der Station angeben, mit der die angeschriebene Station das QSO geführt hat. Zusätzlich können noch Angaben über die verwendete Empfangsstation hinzugefügt werden. Nur so kann der Empfänger den SWL-Rapport anhand seiner Logbucheintragung prüfen.

German SWL-Station										To Radio	DH9JS	
DE1ZAX										via		
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT			QSO mit			
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T	QSO with			
13	7	01	20:49	7,0	SSB	5	9	/	DLØDL			

QSL-Karten an Kurzwellenhörer

Auf QSL-Karten an SWLs ist die Eintragung eines Signal Report nicht zwingend notwendig. Sie sollen nur ein QSO, dass man mit einer anderen Amateurfunk-Station hatte, bestätigen. Der Signal-Rapport bezieht sich auf den Gesprächspartner und muss hier nicht angegeben werden. Es ist aber sehr sinnvoll, wenn das Rufzeichen vom Gesprächspartner angegeben wird.

German Amateur-Radio-Station										To Radio	DE1ZAX	
DH9JS										via		
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT						
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T				
18	4	01	17:38	14	SSB	/	/	/				
Remarks: QSO mit DLØDL												

German Amateur-Radio-Station										To Radio	DE1EDV	
DB4DL										via		
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT						
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T				
21	2	02	16:22	145	SWL	/	/	/				
Remarks: QSO mit DBØHQ												

Die Eintragung „**SWL**“ als Mode auf QSL-Karten an SWLs ist **falsch** da der Begriff „**SWL**“ keiner Betriebsart entspricht. QSL-Karten mit dieser Eintragung sind ungültig und können für das DLD-SWL und DLD-H nicht anerkannt werden.

QSL-Karten von Clubstationen

Auf QSL-Karten von Clubstationen muss das Rufzeichen des Operators angegeben und die QSL-Karte muss von ihm unterschrieben sein. Wenn der Operator eine YL ist, ist dieses besonders wichtig, da diese QSL-Karte dann für das DL-YL-Diplom zählt

German Amateur-Radio-Station										To Radio	DL4CWS	
DFØAFZ										via		
DATE			TIME	BAND	MODE	SIGNAL REPORT						
D	M	Y	UTC	MHz		R	S	T				
27	11	01	17:33	3,6	SSB	5	9	/				
CQ 14 ITU 28										Remarks: OP DL1ZAX		
TNX/PSE QSL										VY 73 de <i>Unterschrift</i>		

Diese Regeln entsprechen der Vergabeordnung für das Deutschland-Diplom (DLD).

Für das DXCC-Award können diese Regeln in einigen Punkten abweichen. Z.B. QSL-Karten, die für das DXCC eingereicht werden sollen, benötigen keine Unterschrift vom Operator.

Sollten noch Fragen offen geblieben sein, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

D. Austermühl

73 de Dietmar Austermühl, DL1ZAX
Leiter des DARC e. V. QSL-Büro

Telefon: 05 61 / 9 49 88 36
FAX: 05 61 / 9 49 88 50

E-Mail: dl1zax@dar.de
Internet: www.darc.de/qsl-buero